



Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe (KCGO)

Einführung in die Konzeption

Gliederung

Konzeption

- Neuerungen, Kontinuitäten

Darstellungsformat

- Überblick über die Struktur des Kerncurriculums
- Überfachliche Kompetenzen, Kompetenzbereiche, Strukturierung der Fachinhalte
- Bildungsstandards
- Kurshalbjahre und Themenfelder
- Überblick über die Themen der Kurshalbjahre

Regelungen zur Verbindlichkeit

- Festlegungen im Kerncurriculum und Wahlmöglichkeiten
- Hinweise: u. a. Schwerpunktsetzungen und Konkretisierungen durch Erlass

Begleitmaterialien zur Umsetzung des KCGO

Zeitplanung

Konzeption

Neuerungen und Kontinuitäten

- berücksichtigt die Beschlüsse der KMK: EPA Musik (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 01.12.1989 i. d. F. vom 17.11.2005),
- beschreibt die Ziele des Lernens (überfachliche und fachliche) in der gymnasialen Oberstufe aufbauend auf dem Kerncurriculum für die Sek. I (KCH Musik), ausgerichtet auf Anforderungen in Studium und Berufsausbildung,
- benennt den **Kern** der Leistungserwartungen im Fach bezogen auf allgemeine fachliche Kompetenzen (Bildungsstandards) und Wissensbestände (Themenfelder),
- besteht (für alle Fächer) aus drei wesentlichen Säulen: überfachliche Kompetenzen, Bildungsstandards und Themenfelder (diese sind in Kurshalbjahre strukturiert),
- stellt die verbindliche Grundlage für die Unterrichtsplanung und für die Erstellung von Prüfungsaufgaben im Landesabitur dar,
- verweist – im Sinne der Kompetenzorientierung – auf eine enge Verzahnung von musikbezogener Theorie und Praxis in der gymnasialen Oberstufe.

Konzeption

Neuerungen und Kontinuitäten

Das Kerncurriculum Musik

- ermöglicht einen Musikunterricht, in welchem die Jugendlichen aktiv handelnd und zugleich reflektierend mit Musik umgehen können,
- weist dem musikpraktischen Zugang zu inhaltlichen Aspekten (praktisch-gestaltende Auseinandersetzung mit Musik) einen besonderen Stellenwert beim Kompetenzerwerb zu und lässt individuelle Freiheit in der unterrichtlichen Gestaltung,
- beantwortet die Frage nach dem Kern des Fachs in Form konkreter Ausweisungen zu Könnenserwartungen und Wissensbeständen – strukturiert nach den „charakteristischen Stärken“, welche das Fach auszeichnen – nämlich: Musik zu machen, zu hören und zu reflektieren,
- berücksichtigt in der inhaltlichen Konzeption, dass im Grundkursbereich die Pflichtbelegung des Faches mit der Q2 endet.

Darstellungsformat (Abschnittfolge)

Überblick über die Struktur des Kerncurriculums

Abschnitt 1	Die gymnasiale Oberstufe Lernen in der gymnasialen Oberstufe, Strukturelemente des Kerncurriculums, überfachliche Kompetenzen	
2	Bildungsbeitrag und didaktische Grundlagen des Faches Kompetenzbereiche, fachliche Konzepte	
3	Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte	
	Bildungsstandards	Kurshalbjahre und Themenfelder E1–E2 strukturiert in je 3 Themenfelder Q1–Q4 strukturiert in je 5 Themenfelder

Überfachliche Kompetenzen (vgl. Abschn. 1.3)

Es liegt „in der Verantwortung aller Fächer, dass Lernende im fachgebundenen wie auch im projektorientiert ausgerichteten fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht ihre überfachlichen Kompetenzen weiterentwickeln können, auch im Hinblick auf eine kompetenz- und interessenorientierte sowie praxisbezogene Studien- und Berufsorientierung.“ (Abschn.1.3, S. 8)

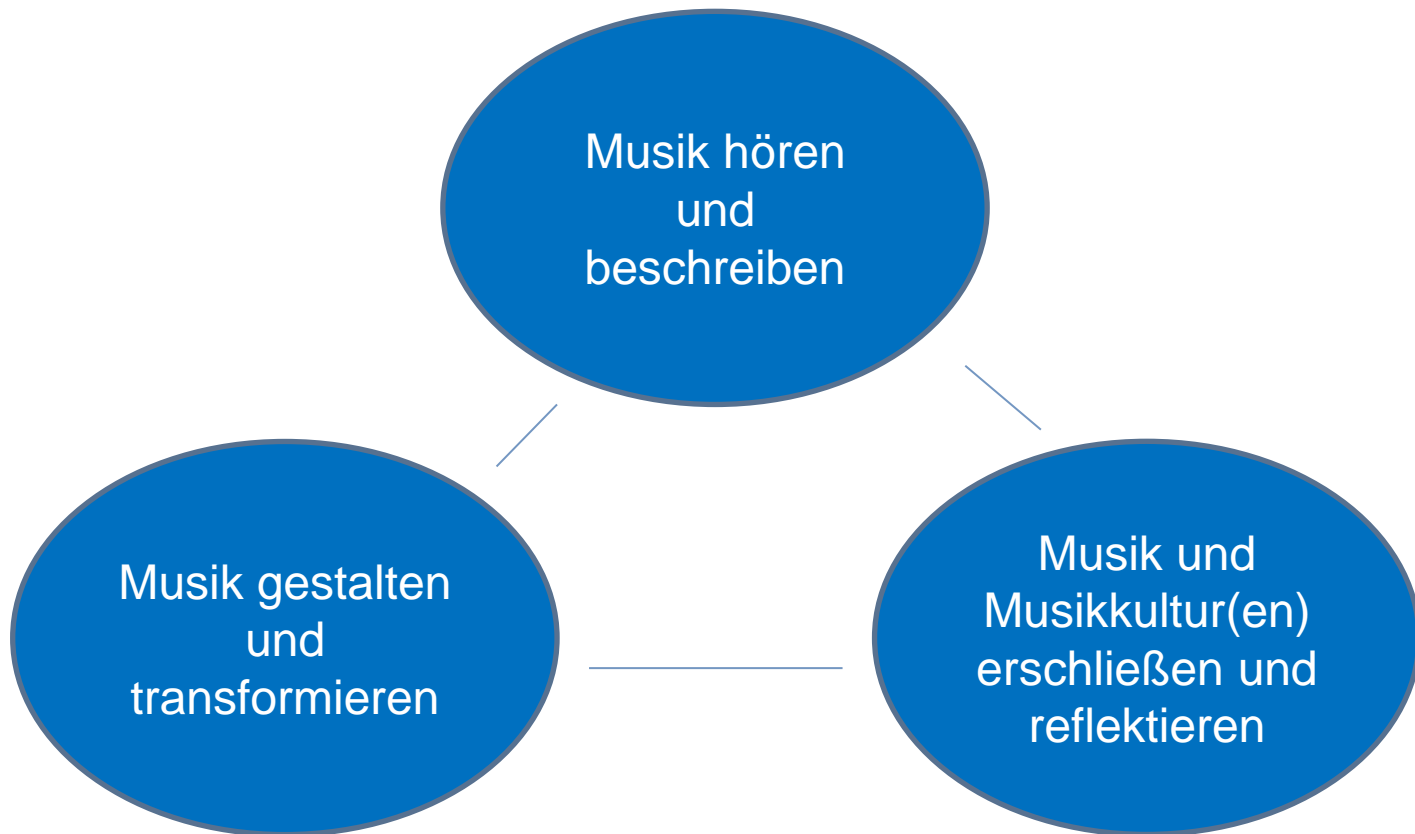
Dimensionen:

- Soziale Kompetenzen
- Personale Kompetenzen
- Sprachkompetenzen
- Wissenschaftspropädeutische Kompetenzen
- Selbstregulationskompetenzen
- Involvement
- Wertebewusste Haltungen
- Interkulturelle Kompetenz

übergreifend:

- Demokratie und Teilhabe / zivilgesellschaftliches Engagement
- Nachhaltigkeit / Lernen in globalen Zusammenhängen
- Selbstbestimmtes Leben in der mediatisierten Welt

Kompetenzbereiche (Abschn. 3.2)



Strukturierung der Fachinhalte (Abschn. 2.3)

Elemente und Strukturen:

- richtet sich auf die faktischen Eigenschaften von Musik, die durch beschreibbare Parameter bestimmt werden,
- Bereitstellung von Kategorien und Kriterien zur Beschreibung von musikalischen Eigenschaften.

Musikpraxis und Klangerzeugung:

- richtet sich auf Mittel, Techniken und Formen musikalischer Produktion,
- auf Modelle und Anlässe vielfältiger sowohl tradierter als auch aktueller musikalischer Praxis bzw. Gebrauchspraxen.

Kontext und Wirkung:

- richtet sich auf ein facettenreiches Orientierungswissen, das einer differenzierten Wahrnehmung und Deutung von Musik förderlich ist,
- Frage nach der Wirkung von Musik.

Bildungsstandards (Abschn. 3.2, Ausschnitt)

Musik hören und beschreiben (HB)

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)

Die Lernenden können

HB1	Musik konzentriert und aktiv hörend verfolgen und ihren Verlauf beschreiben,
HB2	ihre subjektiven (emotionalen / assoziativen) Höreindrücke formulieren und auf einen inhaltlichen Kontext beziehen,
...	...

Musik gestalten und transformieren (GT)

grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)

Die Lernenden können

GT1	Rhythmen, Melodien und passende Begleitungen erfinden, metrisch, tonlich und im Zusammenspiel sicher realisieren und erläutern,
GT2	vorgegebene oder selbst entworfene Musik arrangieren, einstudieren und vokal und instrumental musizieren,
...	...

Kurshalbjahre und Themenfelder (Abschn. 3.3)

Thema des Kurshalbjahres

Leitgedanke

(Erläuterungstext, der die Themenfelder unter einer übergreifenden Themenstellung in einen inhaltlichen Zusammenhang stellt und damit auf deren Vernetzung verweist.)

Themenfeld 1

Themenfeld 2

Themenfeld 3

Themenfeld 4

Themenfeld 5

Kurshalbjahre und Themenfelder

exemplarisch: Kurshalbjahr Q1

Q1 Prinzipien musikalischer Form

Leitgedanke

(Erläuterungstext, der die Themenfelder unter einer übergreifenden Themenstellung in einen inhaltlichen Zusammenhang stellt und damit auf die Vernetzung derselben verweist.)

Bezug zur fachinhaltlichen Strukturierung (Wissensbereiche)

Q1.1	Reihungsprinzip – Variationsprinzip – Dialektisches Prinzip
Q1.2	Formen in Rock / Pop / Jazz
Q1.3	Monothematik und kontrapunktisches Prinzip
Q1.4	Gestaltung und musikpraktische Realisation unterschiedlicher Formmodelle
Q1.5	Transformation von musikalischen Formmodellen in Bewegung und grafische Darstellung

Kurshalbjahre und Themenfelder (Abschn. 3.3)

exemplarisch: **Q1 Prinzipien musikalischer Form**

Q1.1 Reihungsprinzip – Variationsprinzip – Dialektisches Prinzip grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)

- spielerischer Umgang mit Motiven und Themen (motivisch-thematische Arbeit)
- musikalisches Gestalten und Untersuchen von Beispielen zu den Formprinzipien Reihung (z. B. Rondo) und Variation sowie von Gegensatz, Konflikt und Lösung (dialektisches Prinzip) im Hinblick auf großformale Strukturprinzipien und die Wahrnehmungs- und Wirkungsebene
- praktisches (musizierendes, improvisierendes, komponierendes) Realisieren und noten-
textorientiertes Untersuchen von dialektischer musikalischer Gestaltung (auf der Ebene der
Parameter, der Themenbildung, der thematischen Abschnitte)
- Dialektisches Prinzip in der Sonatenhauptsatzform: Suchen, Lokalisieren, Nachweisen, mündliches /
schriftliches Verbalisieren, Skizzieren und grafisches Umsetzen des Prinzips an exemplarischen
Werkausschnitten in dialektischer Anlage unter Einbeziehung der praktischen Erfahrung.

erhöhtes Niveau (Leistungskurs)

- Dialektisches Prinzip in komplexeren Beispielen (romantische / spätromantische Sinfonie),
Weiterentwicklung des Modells der Sonatenhauptsatzform im 20. Jahrhundert

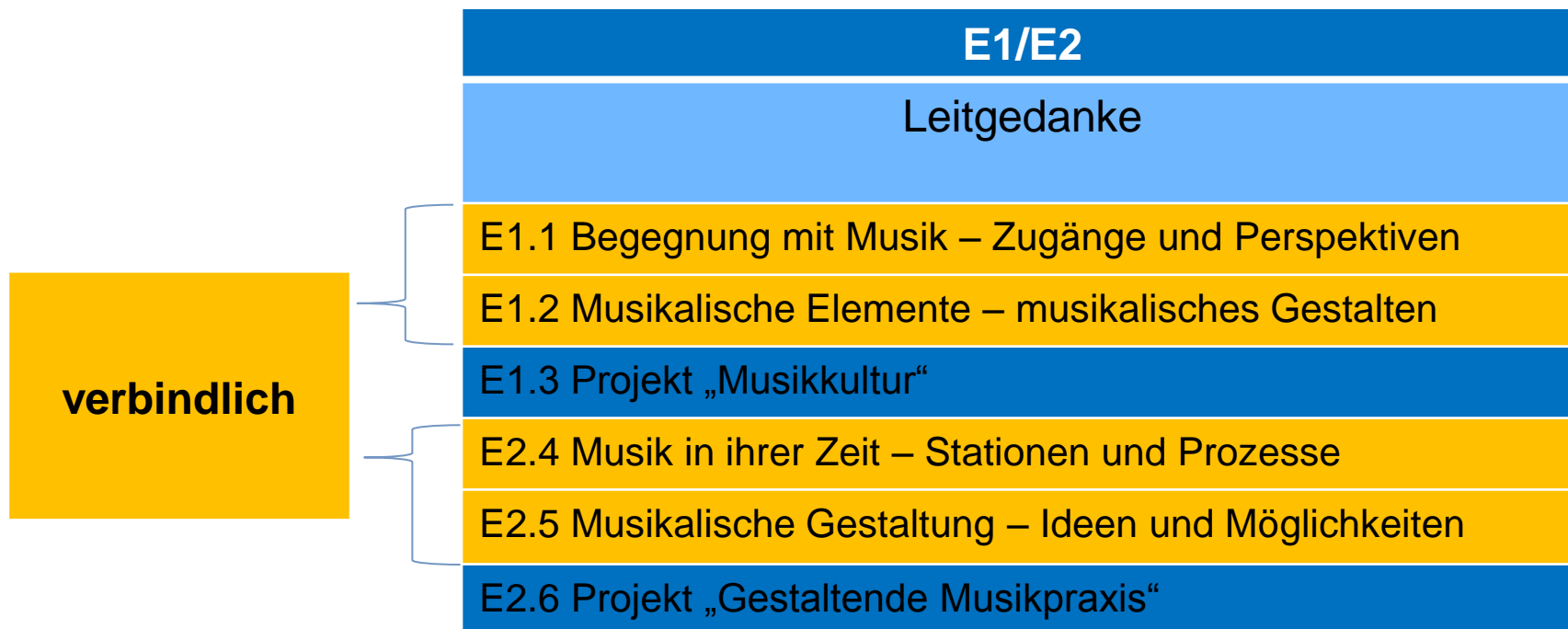
Überblick über die Themen der Kurshalbjahre (Abschn. 3.3)

E1	Spektrum Musik 1
E2	Spektrum Musik 2
Q1	Prinzipien musikalischer Form
Q2	Musik im Kontext anderer Künste
Q3	Musik im gesellschaftlichen und historischen Kontext
Q4	Musik im subjektiv-individuellen Kontext

Regelungen zur Verbindlichkeit

Festlegungen im Kerncurriculum und Wahlmöglichkeiten

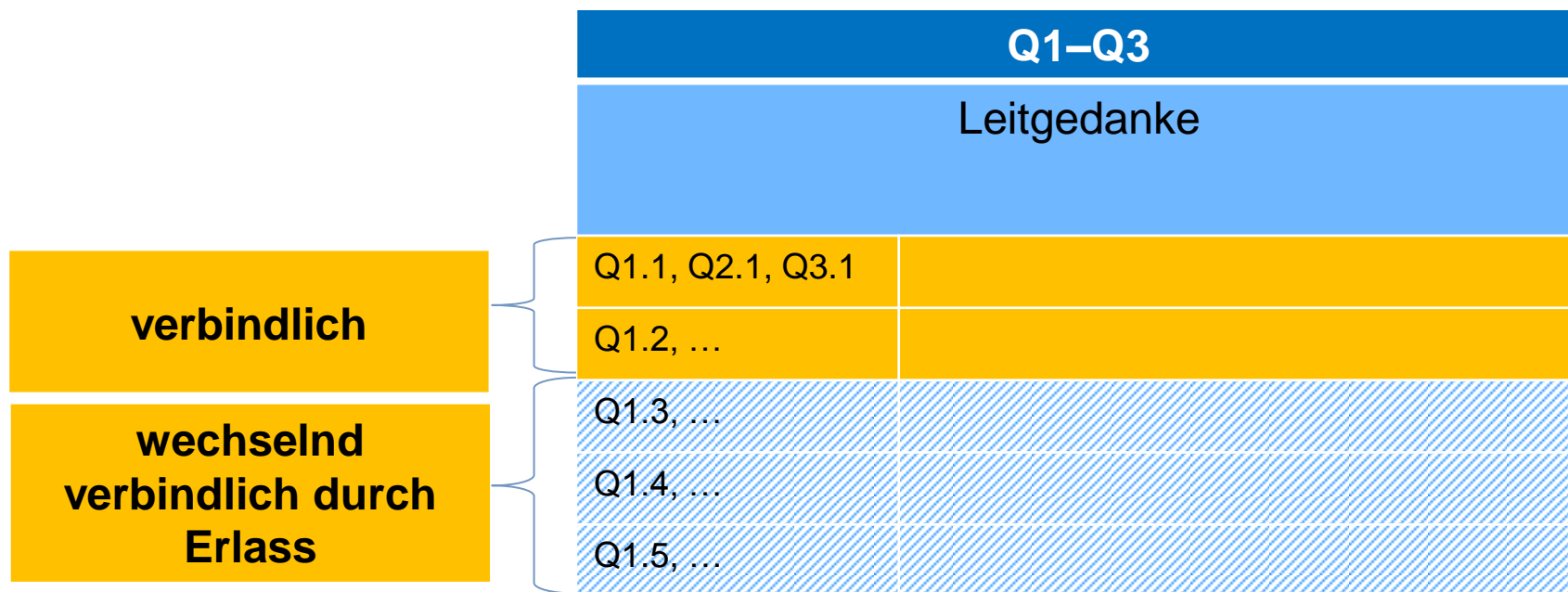
Einführungsphase



Regelungen zur Verbindlichkeit

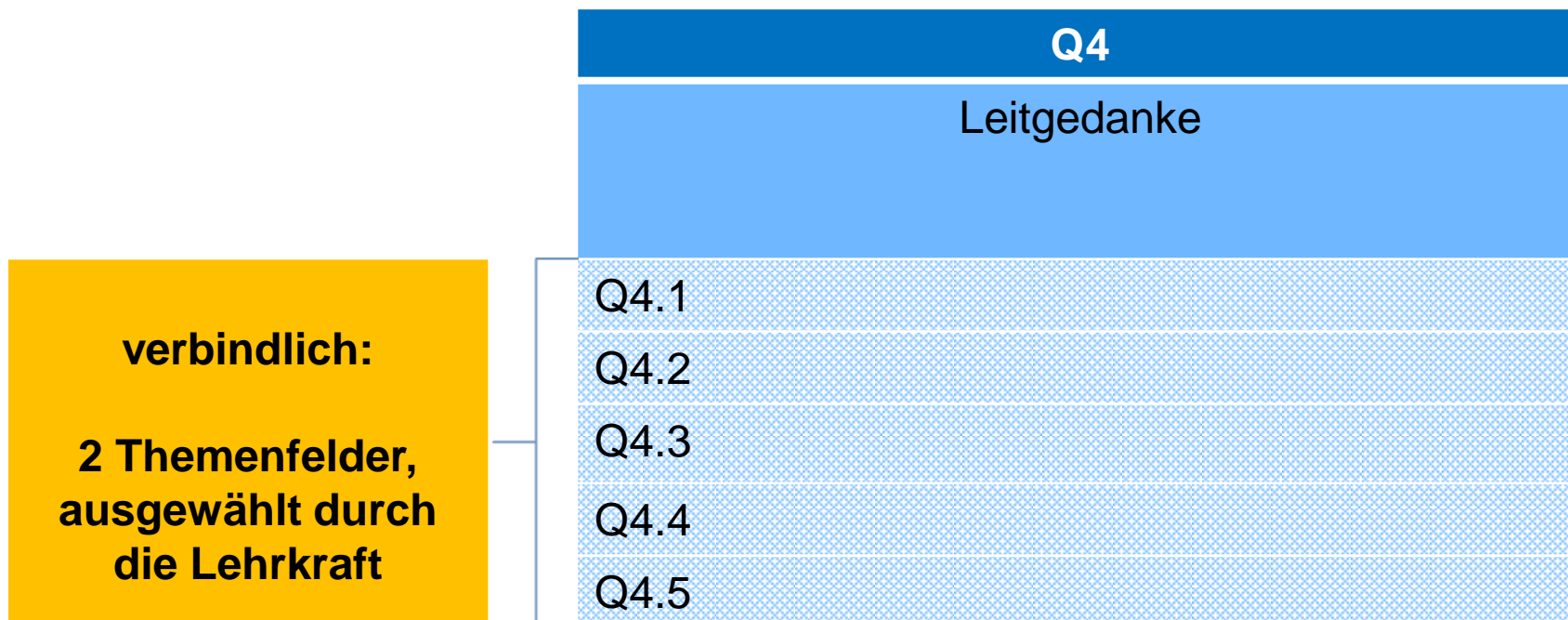
Festlegungen im Kerncurriculum und Wahlmöglichkeiten

Qualifikationsphase



Regelungen zur Verbindlichkeit

Festlegungen im Kerncurriculum und Wahlmöglichkeiten



Hinweise I

- Die im Kerncurriculum formulierten Bildungsziele für fachliches Lernen (= Bildungsstandards) und die inhaltlichen Vorgaben (= Themenfelder) sind gleichermaßen verbindliche Grundlage für die Prüfungen im Rahmen des Landesabiturs. (vgl. Abschn.1.2)
- Innerhalb der verbindlichen Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden. (vgl. Abschn. 3.3)

Bsp: Q3, Themenfeld 2: „**Musik in ihrer Zeit**“ (grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs))

- Darstellen, Erläutern, Kontextuieren und medial gestütztes Verdeutlichen von Charakteristika mindestens einer musikgeschichtlichen Umbruchsituation (im Zeitraum von 1730 bis 1930), von Rückbezügen (z. B. Neoklassizismus) und von Verschmelzungen musikalischer Stile (z. B. Crossover)
- fachpraktisch gestütztes Darstellen und Beschreiben von ästhetischen Grundsätzen / Leitlinien und Gestaltungstechniken in Kompositionen ab Mitte des 20. Jahrhunderts (Beispiele: siehe die folgende Alternative)

oder

- Analysieren und Reflektieren exemplarischer Unterschiede in den kompositorischen Ansätzen Serialismus *oder* Aleatorik, Minimal Music *oder* Klangflächenkomposition – auch im Vergleich zu traditionellen Kompositionstechniken

Hinweise II

Inhaltliche Neuakzentuierungen:

Einführungsphase:	E1.3 / E2.6 „Projekte“
Qualifikationsphase:	Q1.2 „Formen in Rock / Pop / Jazz“ Q2.1 „Musik und visuelle Medien“

Grundsätzlich:

Bildungsstandards werden in der Auseinandersetzung mit inhaltlichen Fragestellungen (Themenfeldern) erarbeitet. Die in den Themenfeldern konsequent formulierten musikbezogenen Tätigkeiten unterstützen dabei einen prinzipiell aktiv-handelnden Umgang mit Musik. Themenfelder stellen (noch) keine Unterrichtseinheiten dar, sondern erfassen wesentliche Dimensionen des Themas eines Kurshalbjahres didaktisch fokussiert. Unterrichtseinheiten können (und sollten sogar in manchen Fällen) themenfeldübergreifend geplant werden. Die beiden verbindlichen „Sockel-Themenfelder“ sichern die verstehende Auseinandersetzung mit dem Thema grundlegend. Das bedeutet aber nicht unbedingt, dass sie im zeitlichen Ablauf zuerst zu thematisieren sind.

Begleitmaterialien zur Umsetzung des KCGO

(Download unter: www.la.hessen.de)

Umsetzungsbeispiele

- zeigen Möglichkeiten der Verknüpfung von Bildungsstandards und Unterrichtsinhalten und veranschaulichen, wie der Unterricht auf den Erwerb von Kompetenzen (Können und Wissen) ausgerichtet werden kann.

Anregungen für fachübergreifende und fächerverbindende Unterrichtsvorhaben (lt. OAVO)

- veranschaulichen, wie Themenfelder und deren inhaltliche Aspekte sowie Kompetenzbereiche unterschiedlicher, eher benachbarter Fächer unter einer (gemeinsamen) Themenstellung miteinander verknüpft werden können.

Matrix „Kompetenzanbahnung“

- stellt alle Kompetenzbereiche, Bildungsstandards und Themenfelder des Faches in einer Zusammenschau dar; diese kann helfen, den Überblick über die Erarbeitung der Bildungsstandards über die Kurshalbjahre hinweg zu behalten.

Präsentation (fachbezogene Einführung in die Konzeption des KCGO Musik)

Zeitplanung

- Veröffentlichung der Kerncurricula vor In-Kraft-Setzung: geplant nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens (Schuljahr 2015/2016)
- In-Kraft-Setzung der Kerncurricula: geplant zum 01.08. 2016
- Prüfungen im Rahmen des Zentralen Landesabiturs erstmalig auf der Grundlage der Kerncurricula: geplant für das Frühjahr 2019

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !